

FUSSBALL

U-15 unterliegt Locarno klar

Gegen den FC Locarno war die Liechtensteiner U-15-Auswahl zwar das spielbestimmende Team, aber nur bis zur 21. Minute. In diesen Minuten hätten sie gut und gerne mit zwei bis drei Toren in Führungen gehen können – ja müssen. Ausgelassene Möglichkeiten rächen sich im Fussball immer wieder. So musste die LFV-Auswahl durch eine Unachtsamkeit ihres Torhüters ein Tor aus gut 25 m hinnehmen, durch den Goalie wurde auch ein Elfmeter verschuldet und die ganze Abwehr war während des Spiels zusammen mit dem Mittelfeld völlig überfordert, was zu den sechs Gegentreffern führte. Beim Stande von 5:0 erzielte Haas den Ehrentreffer für die Liechtensteiner.

FC Locarno – LFV U15 6:1 (1:0)  
 Liechtenstein: Ch. Gassner, B. Mehjuka, F. Kieber, S. Yildiz, S. Beck, S. Nuhija (ab 55. Ch. Kesselring), N. Wehrle, M. Wohlwend, M. Hanselmann (ab 52. A. Christen), D. Haas, A. Bürzle (ab 55. T. Schöpfer).  
 Tore: -0. 1:0, 5:2, 2:0, 5:4, 3:0, 6:5, 4:0, 7:0, 5:0, 7:1, D. Haas 5:1, 7:6, 6:1.

Unglücklicher Saisonabschluss

Zum Saisonabschluss musste sich der DFC Ruggell Pfäffikon geschlagen geben. In der 47. Minute verhinderte das Aluminium noch die Ruggeller-Führung, nur eine Minute später gelang Carmen Alabor aber das 1:0. Eine Viertelstunde später erzielte Corina Büchel das 2:0 via Innenpfosten. Doch es gelang nicht, den Sieg über die Zeit zu retten. In der 70. Minute erzielten die Damen aus Pfäffikon nach einem Eckball das 2:1. Kurz später erhielten die Gäste berechtigterweise nach einem Handspiel einen Penalty zugesprochen. Goalie Tinner lenkte den Ball an den Pfosten und konnte ihn anschliessend halten. In der Schlussphase drehten die Damen aus Pfäffikon das Spiel aber doch noch. In der 86. gelang den Gästen der 2:2-Ausgleich und nur zwei Minuten später zappelte das Leder zum siebringenden 3:2 erneut im Netz der Unterländerinnen.

Nach dieser Saison werden Monika Rupf und Nadine Öhri den DFCR verlassen.

DFC Ruggell – DFC Pfäffikon 2:3 (0:0)  
 DFC Ruggell: Tinner (ab 45. Klaus), Öhri, Fischer, Heeb, C. Büchel, A. Büchel, Lenherr, Maurer (ab 55. Dürr), Alabor, Hemmerle, Rupf (ab 65. Trezza)  
 Tore: -0. 4:8, Carmen Alabor 1:0, 6:2, Corina Büchel 2:0, 7:0, 2:1, 8:6, 2:2, 8:8, 2:3.  
 Bemerkungen: Es wurden keine Karten vergeben.

Anmeldeschluss für Grümpelturnier des FC Ruggell

Noch bis Freitag, den 13. Juni bietet sich allen Fussballinteressierten die Möglichkeit, sich für das 10. Dorf- und Grümpelturnier des FC Ruggell anzumelden. Das Turnier steigt am Wochenende des 20./21. Juni, wobei in den Kategorien Junioren, Damen, Nichtfussballer und Aktive gespielt wird. Zu gewinnen gibt es Bar- und Naturalpreise. Anmeldeformulare können bei Denise Büchel, Tel. 373 33 18, Fax 373 92 19, E-Mail info@fcruggell.bezogen oder auch direkt unter www.fcruggell.li abgerufen werden.

Maurizio Jacobacci wird Trainer in Delémont

Maurizio Jacobacci wird Nachfolger von Michel Renquin als Trainer von NLA-Absteiger Delémont. Der 40-Jährige unterschrieb bei den Jurassiers einen Einjahres-Vertrag. Renquin kehrt nach Belgien zurück und ist künftig für den Zweitdivisionär Royal Excelsior Virton tätig. Jacobacci war zuletzt bis Ende 2002 für zweieinhalb Jahre Assistentstrainer bei Schweizer Meister Grasshoppers. Davor hatte er als Trainer bei Chiasso gearbeitet. Als Aktiver spielte Jacobacci für die Young Boys, Neuchâtel Xamax, Bellinzona, Servette und St. Gallen.

Frankreich ohne Zidane und Makelele

Frankreich muss am Konföderationen-Cup vom 18. bis 29. Juni im eigenen Land ohne Zinedine Zidane und Claude Makelele auskommen. Nationaltrainer Jacques Santini verzichtet auf die Spieler von Real Madrid, weil beide zurzeit noch mit den «Königlichen» um die spanische Meisterschaft kämpfen. In Brasiliens Aufgebot fehlen aus dem gleichen Grund Ronaldo und Roberto Carlos.

Regeneration war angesagt

Vorbereitungen der Fussball-Nationalmannschaft auf Mazedonien-Spiel

SCHAAN – Das gestrige Training der Liechtensteiner Nationalelf stand ganz im Zeichen der Regeneration. Einigen Spielern steckte noch das Wochenendspiel in den Knochen. Fünf neue Gesichter und gute Stimmung prägten das Geschehen. Trainer Ralf Loose sammelte erste Eindrücke für das Mazedonien-Spiel.

• Fabio Corba

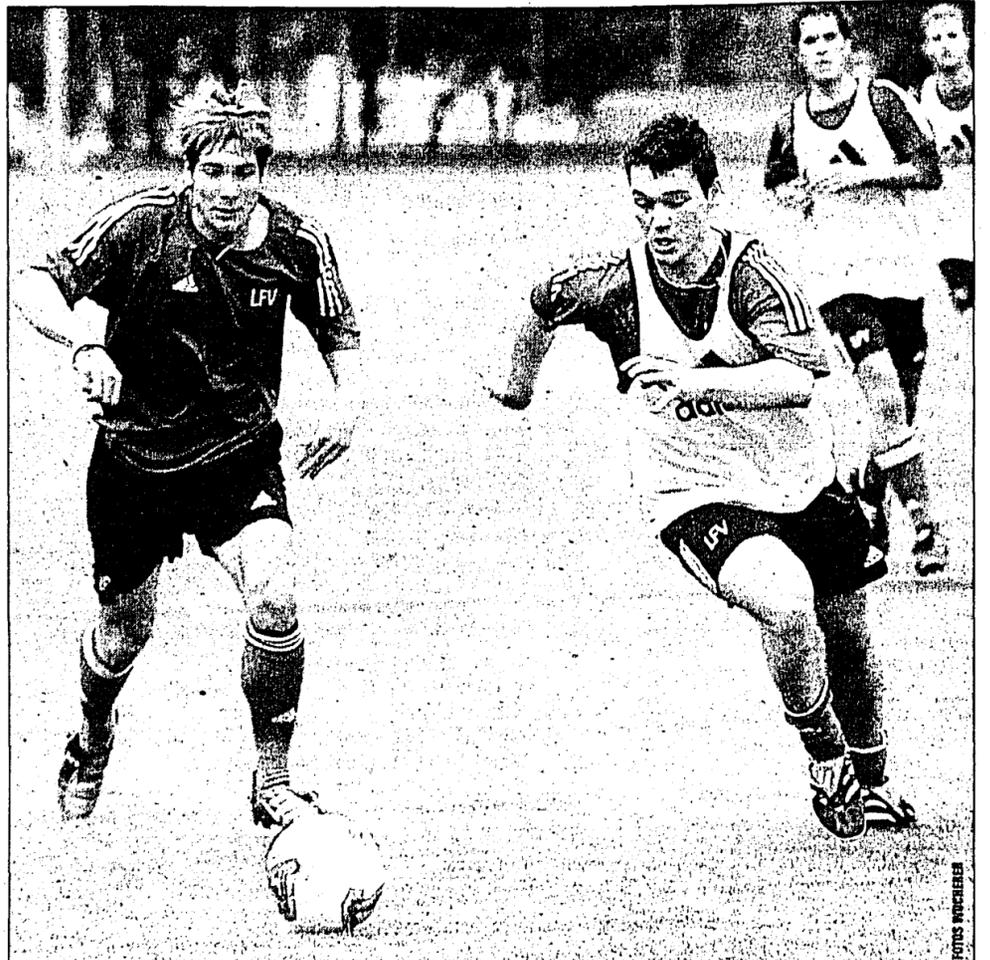
Nationaltrainer Ralf Loose gab sich dann auch nach der Trainingseinheit gelassen und gut gelaunt. «Die Stimmung ist gut, die Bedingungen hier auf der Rheinwiese ausgezeichnet», fasste Loose treffend zusammen. Einzig die lange Absenzenliste bereitet dem Nationaltrainer etwas Kopfzerbrechen. Dennoch strahlt er für das Mazedonien-Spiel viel Zuversicht aus.

Auf dem gestrigen Trainingsprogramm stand zunächst lockeres Einlaufen, Dehnübungen und zwei lockere Übungen mit dem Ball sowie ein kleines «Acht-Gegen-Acht-Spiel» rundeten das Trainingsprogramm ab.

Routiniers gefordert

Harry Zech, Martin Heeb, Ronny Büchel, Franz Burgmeier und Michael Stocklasa (alle verletzt) sowie Martin Stocklasa und Thomas Beck (gesperrt) werden am kommenden Wochenende in Mazedonien fehlen.

Trainer Ralf Loose setzt daher gezwungenermassen auf die Jugend. Mit Claudio Alabor, Franz Josef Vogt, Sandro Maierhofer, Raffael Rohner und Philipp Hammer sind gleich fünf Nati-Neulinge mit an Bord. «Sofem sich niemand zusätzlich verletzt, wird es keine Nachnominierungen geben», ging Loose auf die personelle Situation ein. «Die alten Hasen sind gefordert. Sie müssen die jungen Spieler im Spiel gegen Mazedonien führen», präzisierte Loose seine Erwartungen an seine Routiniers.



Obwohl Regenerationstraining im Vordergrund stand, zeigten die Spieler beim Trainingsmatch vollen Einsatz.

Frick noch angeschlagen

Beim gestrigen Training musste Mario Frick frühzeitig in die Kabine. Seine Schulterverletzung, die er sich vor rund zwei Monaten im Training zuzog, macht ihm immer noch zu schaffen. Ein kleiner Zusammenstoss genügt und die Schmerzen wurden zu stark. Noch mehr Personalsorgen für Trainer Loose? «Ich kann schon seit einigen Wochen nicht ohne Schmerzen spielen. Fürs Länderspiel sehe ich allerdings keine Probleme», gab Frick vorerst Entwarnung.



Besonders die jungen Spieler brauchen die Tipps von Trainer Ralf Loose.

USV empfängt Tabellenletzten

Heute abend um 17.00 Uhr gastiert der FC Widnau im Sportpark

ESCHEN – Eigentlich ist der Tabellenletzte Widnau, der heutige Gegner des USV Eschen-Mauren, bereits abgestiegen. Er hat die schlechtesten Karten all jener Mannschaften, die noch in den Abstiegskampf verwickelt sind. Und der USV wird keine Geschenke machen; das hat er schon am Wochenende mit einem 2:3-Auswärtssieg gegen den AC Basso Malcantone im Tessin bewiesen.

• Herbert Öhri

Mehr noch: Laut ihrem Trainer René Pauritsch will die Mannschaft in den restlichen zwei Spielen das Punktemaximum holen, um damit mit einem Platz unter den ersten Fünf die Saison abzuschliessen. Während dieses Ziel durchaus erreichbar erscheint, hat es mit dem Cup in dieser Saison nicht ganz geklappt. Man verlor gegen den «übermächtigen Gegner», den Nationalligaverein Vaduz, im Halbfinal recht deutlich.

Es ist – wie beide liechtensteinischen Zeitungen schreiben – eine Farce für den FL-Fussballsport, wenn eine Mannschaft das Cup-



Der USV strebt in den letzten zwei Partien das Punktemaximum an.

Abonnement vielleicht auf Jahre hinaus abonniert hat und die anderen Vereine als billige Kulissen erhalten müssen. Auch darüber sollte sich der LFV einmal Gedanken machen.

USV mit Personalnot

Seit Wochen kämpft der USV mit Personalnot. Auch für heute Abend gegen Widnau fehlen einige

wichtige Stammspieler, aber Pauritsch will dieses Manko mit den bisherigen Akteuren, die sich tapfer geschlagen haben, kompensieren. Vielleicht können Barrella und Ofentausek wieder dabei sein. Auch das immer noch abstiegsbedrohte Balzers wird wahrscheinlich mit Interesse nach Eschen blicken, denn Balzers (derzeit auf Rang 12) hat vier Punkte mehr als Widnau (Wer spielt gegen wen? – siehe Kasten). Vermutlich wird sich der zweite Absteiger neben Widnau aus dem Duo Basso Malcantone und dem FC Balzers rekrutieren. Beide Teams sind nur durch einen Punkt getrennt.

Anstoss ist heute um 17 Uhr im Sportpark Eschen-Mauren.

2. Liga Interregional Gruppe 5

USV Eschen-Mauren – Widnau	DI 17.00
Sursee – Lugano U 21	DI 19.30
1. SC Cham	24 64:22 57
2. FC Bodio	24 51:34 50
3. FC Lugano U21	23 39:21 37
4. FC Sursee	23 46:31 37
5. USV Eschen/Mauren	24 42:41 35
6. FC Aseona	24 44:55 32
7. FC Kickers Luzern	24 31:41 31
8. FC Freienbach	24 40:40 30
9. FC Hochdorf	24 35:40 30
10. SC Goldau	24 26:28 29
11. FC Landquart	24 26:39 27
12. FC Balzers	24 27:39 24
13. AC Basso Malcantone	24 21:38 23
14. FC Widnau	24 29:52 19

Wer steigt ab?

Die Abstiegsfrage ist ins Zentrum der 2. Liga Interregional (Gr. 5) gerückt, nachdem der SC Cham die Meisterschaft gewonnen hat und in die 1. Liga aufgestiegen ist. Aus jeder der fünf Gruppen 2. Liga Interregional in der Schweiz steigen die zwei letztplatzierten Vereine in die 2. Liga regional ab. Eventuell kommt noch ein elfter Verein dazu.

Die besten Karten im Abstiegskampf der Gruppe 5 hat der FC Landquart. Aber auch Balzers kann aus eigener Kraft den Ligerhalt schaffen.

Das Resiprogramm der Abstiegsandidaten

Landquart (25 P.)
SC Goldau (a)
Freienbach (a)
Balzers (24 P.)
Sursee (h)
Cham (a)
AC Basso (23 P.)
Hochdorf (a)
FC Bodio (h)
Widnau (19 P.)
USV (a)
Hochdorf (h)